



Friedrichstraße 21 | 10969 Berlin

Werbung und
Öffentlichkeitsarbeit

Anja Mierel

Telefon
(030) 259 02 137
Fax
(030) 259 02 150

E-Mail
am@taz.de

www.taz.de

Berlin, den 27.04.20

Pressemitteilung

taz-Dossier: Was geht nach Corona? Utopien, Visionen und schöne Zumutungen auf 14 Seiten

Kein Tanz in den Mai in diesem Jahr. Immer noch steht das Land weitgehend still, auch im taz-Verlagshaus bleibt es nach der Absage der Leipziger Buchmesse und der Verschiebung des taz lab auf 2021 gefühlt ruhig. Doch die Ruhe täuscht: Die Redaktion arbeitet aus diversen Home Offices intensiv daran, die Krise journalistisch zu begleiten.

Die taz öffnet in diesen Zeiten wichtige **Debattenräume**: Wie umgehen mit dieser beispiellosen weltweiten Krise? Wie genuin kritischen Journalismus weiter betreiben angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderung, die Corona darstellt? Wie solidarisch bleiben und dennoch die zum Teil krassen Einschränkungen der bürgerlichen Freiheiten kritisch beleuchten, die derzeit deutsche und internationale Regierungspolitik ausmachen?

Die Diskussionen aller Ressorts der taz-Redaktion fließen ein in ein **14-seitiges Dossier**, mit dem die taz am **Donnerstag, den 30. April** ein Spannungsfeld eröffnet zwischen Utopie und Dystopie in Corona-Zeiten. Birgt diese globale Krise nicht nur Risiken, sondern auch Chancen für eine solidarischere Welt? Und wenn wir mit dieser Krise aller Voraussicht nach noch länger leben müssen: Welche Welt wollen wir dann und was können wir jetzt für diese möglicherweise bessere Welt tun?

Das **taz-Dossier „Was geht nach Corona?“** bietet fundierte Interviews, Analysen und Hintergrundgeschichten, u.a. zum schwierigen Frauenbild in und nach der Krise, zu Hürden und Chancen der nationalen und internationalen Gesundheitspolitik. Die Ausgabe widmet sich der durch Corona beschleunigten Verkehrswende und erklärt anschaulich, welche neuen Digitalstandards jetzt gesetzt werden. Sie fragt, wie Corona den Welthandel verändert und wie wir in Zukunft reisen werden.

Renommierte taz-Journalist*innen und Expert*innen aus dem deutschsprachigen Raum, aus Afrika, den Niederlanden, Spanien und Italien haben so engagiert ein kleines Krisen-Kompendium zusammengetragen, das zum Vorwärtsdenken anregt. In und nach der Corona-Krise stellt es die Weltbürger*innen ins Zentrum der Politik.

Wir freuen uns über Berichterstattung. Fragen beantwortet Anja Mierel, am@taz.de.

taz Verlags- und Vertriebs
GmbH
Friedrichstr. 21
10969 Berlin

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
92 HRB 14548

Geschäftsführer
Andreas Marggraf

Bankverbindung
Berliner Volksbank e.G.

DE 87 1009 0000
5662 7980 39

Wi